

Kleinschmetterlinge vom mittleren Jordantal

HANS-GEORG AMSEL

(Aus den Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe)

Die Kenntnis der Kleinschmetterlingsfauna des Jordantales ist in letzter Zeit besonders durch die Sammlungen des Herrn Trevor TROUGHT erheblich erweitert worden. In zwei Arbeiten des Verfassers konnte bereits darüber berichtet werden*). Mit der vorliegenden dritten Veröffentlichung wird nun ein gewisser Abschluß erzielt, da Herr TROUGHT nach England zurückkehrte und damit die Eintragung von weiterem Material aufhörte. Die im letzten Jahr von Herrn TROUGHT in Zerqa R. Colony gefundenen Arten sind wiederum von hohem Interesse, sind doch nicht nur weitere novae species darunter, sondern auch einige für die Jordanfauna bisher unbekannt gewesene Arten. Über den Fundort und seine Lage am Zerqa-Fluß (dem früheren Jabbok) ist bereits in den erwähnten ersten beiden Arbeiten berichtet worden. Es mag aber wiederholt werden, daß das Sammelgebiet fast genau in der Mitte zwischen dem See Genezareth und dem Toten Meer liegt. Einige wenige Arten stammen auch aus Siir bei Hebron, sie sind ausdrücklich mit diesem Fundort erwähnt.

Neben dieser Ausbeute aus Zerqa R. Colony soll hier noch die Bearbeitung einer Ausbeute des Herrn PALMONI aus Dagania vorgelegt werden. Herr PALMONI sandte diese Ausbeute schon vor dem Ausbruch des 2. Weltkrieges an mich ein, sie konnte indessen erst jetzt bearbeitet werden. Eine ganze Anzahl Stücke gingen leider infolge der Kriegsverhältnisse verloren. Immerhin befanden sich auch unter den geretteten Exemplaren noch eine ganz neue Art und einige weitere für Palästina oder die Jordantalfauna bisher unbekannt gewesene Arten. Dagania liegt unweit des Südufers des See Genezareths, gehört also nicht mehr zum eremischen Teil der Jordansenke, während Zerqa R. Colony überwiegend dem eremischen Teil zugerechnet werden muß.

Kleinschmetterlinge aus Dagania

Pyralidae

Lamoria jordanis Rag. (Tafel IV, b)

Ein ♂ von 28 mm Spw. soll mit Vorbehalt zu dieser Art gestellt werden. Wie es scheint, ist das ♂ von **jordanis** bisher unbekannt geblieben. RAGONOT hat die Species nach zwei ♀♀ vom Jordantal und vier ♀♀ von Karachi beschrieben (Monographie p. 435, Taf. 46, Fig. 5). In der folgenden Literatur wird die Art von REBEL aus Ägypten (Bull. Soc. Ent. Egypte 1927 p. 180), von ZERNY (Verh. zool. bot. Ges. Wien 1928 p. 80) aus Tanger und vom gleichen Autor aus Marokko (Mem. Soc. Sci. Nat. Maroc 1935 p. 107), von REBEL aus Cypern (Mitt. Münch. Ent. Ges. XXIX 1939 p. 544 und XXX. Jahresb. Wien. Ent. Ver. p. 48), von JOANNIS aus Tonkin (Ann. Soc. Ent. Fr. 98 p. 706, 1929) und von Schanghai (Iris 40 p. 156, 1926) aufgeführt, durchweg, soweit hervorgehoben, weibliche Stücke. Das vorliegende ♂ aus Dagania möchte ich einmal des Fundortes wegen und

*) AMSEL, Kleinschmetterlinge vom Jordantal (Z. Wien. Ent. Ges. 40. p. 276-282 1955).

AMSEL, Über mediterrane Microlepidopteren und einige transcaspische Arten (Bull. Inst. Roy. Sci. Nat. Belg. Bd. XXXI Nr. 83 p. 1-64, 1956)

zum anderen wegen der sehr hellen Hinterflügel, die für **jordanis** gegenüber allen anderen bekannten Arten charakteristisch sein sollen, hierher ziehen. Die Hinterflügel sind nach dem Rand zu kaum verdunkelt und deutlich heller als bei **anella** Schiff. Die erste Querbinde fehlt, der Raum zwischen erster und zweiter Querbinde ist an der Costa verdunkelt. Die beiden Makeln sind sehr deutlich, im Innern von der hellen, grauen Grundfarbe, die den Flügel bis zur zweiten Querlinie charakterisiert, erfüllt. Zweite Querbinde ohne dunkle Beschattung, nach dem Innenrand zu verlöschend, der Saumteil dahinter ist gleichmäßig verdunkelt. Geäder des Hinterflügels: Der Stiel von $m_2 + m_3$ etwas länger als die freien Äste, bei **anella** ist es umgekehrt. Im Vorderflügel sind m_2 und m_3 kurz gestielt. Der Androkonienfleck auf der Unterseite der Vorderflügel an der Costa reicht bis zur Abzweigung von r_2 , bei **anella** soll er nach ZERNY (Iris 48 p. 2) bis über cu_2 hinausgehen, was aber offenbar Schwankungen unterliegt, da er bei einem Anella-Stück aus Sardinien nur knapp bis cu_2 reicht.

Genitalapparat des ♂: Uncushals schmaler, Uncus länger als bei **anella**, Aedoeagus länger, 8. Sternit tiefer eingebuchtet, Zipfel spitzer abgerundet. GU 3190 (Abb. 1).

Crambus cyrenaicellus Rag. 29. X. 1938.

Syria biflexella Led.

Nephopteryx mediterranea Ams.

Salebria semiuista Hmps. (= **semiflavella** Rbl.) 30. VII. u. 15. VIII. 1953, 23. VI., 1. VIII. u. 14. IX. 1954. Die Synonymie der von REBEL beschriebenen **semiflavella** mit der HAMPSON'schen Art steht außer jedem Zweifel.

Myelois ceratonia Z.

Myelois cinerea Stgr.

Salebria sordida Stgr.

Tephris diversella Ams. Die Art war bisher von der Jordanbrücke bei Jericho bekannt. Es ist interessant, daß sie so weit nördlich auch vorkommt, und damit ins nicht-eremische Gebiet eindringt.

Euzophera subcibrella Rag.

Cryptoblabes gnidiella Mill.

Epactoctena octogonialis Led.

Cybalomia pentadalis Led.

Anactenia Gn. n.

Stemmata und Rüssel fehlend, Fühler des ♂ zweireihig bewimpert. Palpen vorgestreckt, letztes Glied deutlich abgesetzt. Beide Flügel mit deutlich gestielten m_3 und m_2 , im Vorderflügel r_5 gestielt auf $r_3 + 4$. Habitus und Zeichungsprinzip wie bei **Actenia** Gn. Genitalapparat des ♂ vom **Pyralis**-Typus.

Typus: Anactenia daganialis sp. n.

Die neue Gattung macht zunächst den gleichen Eindruck wie **Actenia** Gn., ist aber durch die fehlenden Stemmata, den ganz stark reduzierten, kaum erkennbaren Rüssel und das abweichende Geäder sowie die andere Palpenbildung durchaus verschieden. Sie gehört nach der RAGONOT'schen Klassifikation in die Nähe von **Oryctocera** Rag.

Anactenia daganialis sp. n. (Taf. IV, d)

Spw. 17 mm. Vfgl. bräunlich mit zwei gelblichen Querlinien und einem dunklen Zellschlußfleck, ohne Saumfleck. Hfgl. kaum heller, zeichnungslos. Fühlerbewimperung etwa 2, Palpen doppelt so lang wie der Augendurchmesser.

Das letzte Glied der Palpen ist deutlich abgesetzt, nicht in der Beschupung des zweiten versteckt. Zweites Glied gelblich und bräunlich gemischt, doppelt so lang wie das dritte. Zunge winzig, sicher funktionslos. Erste Querlinie bei $1/5$ Costa, nach außen gebogen, zum Innenrand bei $1/5$ führend.

Zellschlußfleck deutlich. Zweite Querlinie ganz sanft gebogen, dem Saum so gut wie parallel, von dunkleren Schuppen \pm eingefäbt, die teilweise fleckartigen Charakter annehmen. Saum ganz ohne Flecken. Unterseite der Vfgl. mit schwach durchscheinendem Zellschlußfleck und kaum angedeuteter äußerer Querlinie. Hfgl. mit dunklem, wenig auffallendem Querband gleich hinter der Mitte. Fransen auf beiden Flügeln dem vorliegenden Stück so gut wie fehlend.

Vfgl.-Geäder: m_2 und m_3 lang gestielt, der Stiel $\frac{1}{3}$ so lang wie die freien Äste. Hfgl.-Geäder: m_2 und m_3 lang gestielt, der Stiel so lang wie die freien Äste.

Genitalapparat des ♂: Valven relativ breit und kurz, ohne Auszeichnungen. Uncus ziemlich schmal, parallelrandig, das Ende abgerundet, insgesamt etwas höher als breit. Vinculum relativ lang, das Ende spitz. Aedoeagus lang und schmal, beim vorliegenden Präparat mit einem ejakulierten Cornutus (Abb. 3).

Monotypus: 1 ♂ *Dagania* (ohne Datum).

Die Art gleicht äußerlich wohl am meisten *Actenia messrialis* Trti. (Boll. Lab. Zool. Portici XXIII p. 122 Taf. A Fig. 20, 1929), diese ist aber mit 22 mm Spw. deutlich größer und der Verlauf der äußeren Querlinie ist deutlich gezackter. *Brunnealis* Tr. ist im Verlauf der äußeren Querlinie sehr ähnlich, diese ist aber bei *brunnealis* doch noch etwas stärker geschwungen. Überdies hat *brunnealis* Stemmata, die *daganialis* fehlen. Auch das Geäder ist bei beiden Arten ganz verschieden, indem *brunnealis* im Vfgl. getrennte m_2 und m_3 und im Hfgl. aus einem Punkt kommende m_3 und m_2 besitzt. Auch ist *brunnealis* viel größer (20 mm im Durchschnitt). *Orbicularis* Rbl., *syriacalis* Rag., *phaealis* Hmps., *beatialis* Klchbg. etc. haben \pm abweichende Zeichnungen.

Evergestis isatidalis Dup.

Pachyzancla licarsisalis Wlk.

Oecophoridae — *Tineidae*

Depressaria depressella amasiella Stgr.

Acrocercops eximipalpella Geras.

Acrocercops dorsilineella Ams.

Hapsiferoides judaica Ams. 30. 5.

Myrmecozela (Promasia) ataxella Chrét. (Abb. 6)

1 ♂ von 16 mm Spw. stimmt sehr gut mit einem ♀ der CHRÉTIEN'schen Sammlung aus Bize (Hérault) überein. Die Art ist neu für Palästina. CHRÉTIEN hat für diese Art das Genus *Promasia* (Naturaliste XXVII p. 257, 1905) errichtet. Wie aber der ♂ Genitalapparat zeigt, gehört *ataxella* eindeutig zu *Myrmecozela* Z. Vergl. hierzu: AMSEL, Über alte und neue Kleinschmetterlinge aus dem Mittelmeergebiet, in: Veröff. Kol. Mus. Bremen 3 p. 55 Taf. 3 Fig. 1,2), wo die Arten *ochraceella* Tgstr. (Generotypus) und *diacona* Wlsm. genitaliter abgebildet sind. Bei *ataxella* laufen Innenrand und Costa der Valven in eine ganz kurze Spitze aus, der Gnathos ist am Ende ganz spitz, nicht abgerundet. Die Art war bisher aus dem südfranzösischen Département Hérault, Marocco, Algerien und Tunis bekannt.

Kleinschmetterlinge aus Zerqa R. Colony

Pyralidae

Crambus serraticornis Hmps. (= *gracilellus* Chrét.) 11. XI. 1953

Crambus stenopterellus Ams. 16. XI. 1953. Die Art war bisher nur in einem Exemplar aus Mosul bekannt. GU. 3185

Raphimetopus (Anerastia) ablutella Z. 20. IX., 20. X. 1954

Tephrosia verruculella Rag. 17. VI., 29. VI., 19. VIII., 22. IX. 1954, 21. II. 1955

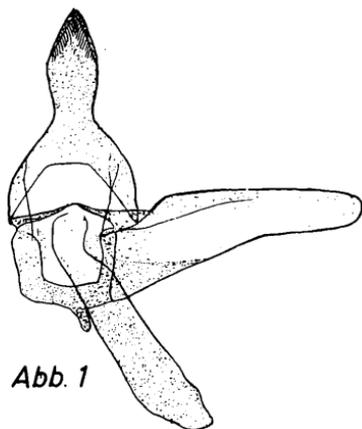


Abb. 1

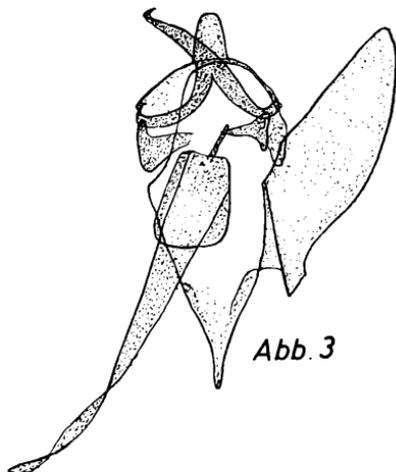


Abb. 3

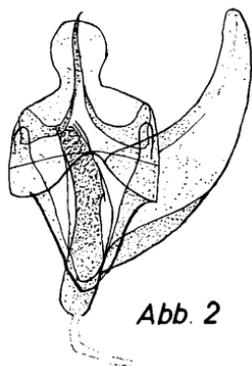
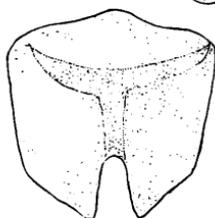


Abb. 2

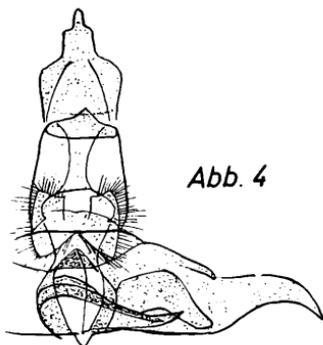


Abb. 4



Abb. 6

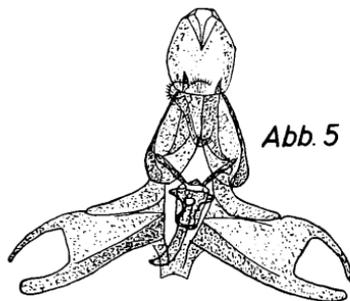


Abb. 5

- Abb. 1 *Lamoria jordanis* Rag. GU. 3190, Daganja (Palästina).
Abb. 2 *Dattinia theopoldi* Ams. GU. 3186, Monotypus, Zerqa R. Colony 23. 3. 1952.
Abb. 3 *Anactenia daganialis* Ams. GU. 3191, Monotypus, Daganja (Palästina).
Abb. 4 *Ethmia wursteri* Ams. GU. 3180, Holotypus, Zerqa R. Colony 11. 3. 1953.
Abb. 5 *Ethmia niveella* Car. GU. 3181, Zerqa R. Colony 1. 12. 1953.
Abb. 6 *Myrmecozela ataxella* Chrét. GU. 3194, Daganja (Palästina).

- Candiope umberalis** Swinh. 25. VI., 18. VIII., 6. X., 21. u. 29. XI. 1954
Phycita basistrigata Ams. 24. VIII., 15. IX. 1954
Alophia combustella HS. 28. V. 1954
Oxybia transversella Dup. 25. V. 1954, 21. X. 1953
Anoristia gilvella Rag. 30. IV. 1954
Nephosteryx mediterranea Ams. 14. III., 4. X. 1953
Epiopischnia keredjella Ams. 11. II. 1954; 7. IV. 1955, ein ♂ ♀ von 25—26 mm
 Spw., also deutlich kleiner als der Monotypus aus Keredj (Persien), Elbursgebirge, von 29 mm. Neu für Palästina! Das ♀ hat etwas stärker gebogene Costa als das ♂, ist diesem sonst gleich. GU. 3184
Homoeosoma pseudonimbella Bentinck 15. III., 29. III., 9. IV., 12. X., 11. XI. 5 Exemplare von 19—21 mm Spw., also viel größer als persische. GU. 3183
Endotricha jordana Hmps. 9. VI., 17. u. 18. IX. 1953
Lepidogma jordanalis Rbl. 6. V. u. 1. VIII. 1954
Antiercta (Ercta) ornatalis Dup. 30. VI. 1952, 10. X. 1954
Constantia colchicalis HS. 19. IX., 13. X. 1952
Constantia pectinalis jordanalis Rbl. 22. IV., 9. u. 13. X. 1952
Dattinia persinualis Hmps. 6. u. 9. X. 1952
Dattinia theopoldi sp. n. (Taf. IV, c)

Spw. 22 mm. *Fühlerbewimperung* 2,5. *Vfgl.* weißlich, *Querbinden* schwärzlich. 1. Binde bei 1/5 Costa schräg beginnend, bis zur Falte gerade, dann gewinkelt bis zur ax umbiegend, von dort zum Innenrand bei 1/4. 2. Binde bei 6/7 Costa, schräg beginnend, dem Saum zunächst parallel, mit kleinen, unbedeutenden Zacken nach außen, auf m3 wurzelwärts einbiegend und in leichtem Bogen zum Innenrand bei 2/3 führend. Saumlinie deutlich, Fransen weiß mit schwärzlicher Teilungslinie. *Hfgl.* grau, *Fransen* weiß, *Teilungslinie* schwach.

Palpen vorgestreckt, etwas länger als der Augendurchmesser, überwiegend grau, unterseits überwiegend weiß, letztes Glied fast so lang wie das zweite, aber in den Schuppen des zweiten Gliedes fast versteckt. Kopf weißlich. Schulterdecken an Wurzel und Ende überwiegend dunkel, sonst weißlich. Thorax bei dem vorliegenden Stück ziemlich abgeflogen. Die beiden ersten Abdominalsegmente hell, die übrigen dunkler.

Die Grundfarbe der Vfgl. ist kreideweiß, gelbliche Schuppen sind nur in der Falte und auf der Innenseite der zweiten Binde nahe der Costa vorhanden. Die zweite Binde beginnt auf der Costa schräg, die Biegung zur Falte hin ist sanft und in diesem Teil läuft die Binde parallel zur Costa. Vfgl.-Unterseite grau, die Binde von der Costa bis m3 mehr oder weniger angedeutet und hier der Flügel dunkler. Fransen weiß mit Teilungslinie. *Hfgl.* kaum heller als die Vfgl. Postmedianlinie angedeutet, Fransen weiß mit schwacher Teilungslinie.

Genitalapparat des ♂ ohne besondere Auszeichnungen. Uncus abgerundet, nach der Basis zu etwas verschmälert. Valven hinter der Mitte ziemlich stark verschmälert. Vinculum klein. GU. 3186 (Abb. 2).

Monotypus: 1 ♂ 23. III. 1952, am Licht gefangen.

Die Art kann zwischen *rara* Ams. und *colchicaloides* Ams. eingeordnet werden. Sie ist größer als *rara*, das Wurzelfeld ist nicht wie bei *colchicaloides* verdunkelt, auch die Linienführung der Querbinden ist abweichend.

Ich widme die schöne, neue Art Herrn Professor Dr. Hans Martin THEOPOLD, dem hervorragenden Künstler und begeisterten Freund der Kleinschmetterlinge in herzlicher, freundschaftlicher Verehrung.

Pyrausta sanguinalis f. haematilis Hb. Siir bei Hebron 16. 7. 53. Das Stück kann hier, obwohl nicht aus dem Jordantal stammend, mit erwähnt werden. Das Gebiet von Hebron ist entomologisch so gut wie unbekannt. Jeder Fund von dort ist daher wichtig.

Tortricidae-Tineidae

- Emmelina (Pterophorus) monodactylus** L. Deir Alla 3. 7. 1954 (— 225 m)
Stenoptilia bipunctidactyla Hw. 4. XII. 1954, 21. II. 1955
Crocidosema plebejana Z. Gezüchtet aus *Malva* sp. 12. VI. 1954 in Deir Alla und am 30. V. 1954 gefangen. Zerqa R. Valley 21. II. 1955
Laspeyresia microgrammana Hofm. 29. IX. u. 6. X. 1954
Hysterosia purgatana Tr. 24. II. 1954, 22. I. 1955
Phalonia jerichoana Ams. 3. u. 10. X. 1953, 6. u. 20. X. 1954. Die Art war bisher nur von Jericho bekannt.
Plutella maculipennis Curt. 16. X. 1954
Pleurota tetrargyra Meyr. 27. III. 1954, 14. III. 1955, (det. BRADLEY nach Vergleich mit den MEYRICK'schen Typen) GU. 3192.
Apiletria luella Led. Siir bei Hebron, 17. VII. 1953
Rhinosia bodenheimeri Rbl. 18. u. 25. VI., 7. VII. 1954
Onebala (Anacampsis) lamprostoma Z. 25. X., 1. XI. 1954
Gelechia plutelliformis Stgr. 21. II. u. 30. X. 1954
Ethmia bipunctella F. 9. u. 28. I., 17. II., 13. XI. 1954
Ethmia confusella Rbl. 28. I. u. 4. II. 1953, 24. II., 12. u. 30. X. 1954, 23. I. 1955
Ethmia vittalbella Chr. 21. II., 9. III. 1955, 30. IV. 1954. Neu für Palästina!
Ethmia micropunctella Ams. 5. IV. 1953, 16. II. 1952
Ethmia lepidella Chrét. 1. XII. 1953
Ethmia niveella Car. 1. XII. 1953 ein ♂ von 25 Spw., das mit der Originalbeschreibung CARADJA's (Iris 1920 p. 52) weitgehend übereinstimmt und daher von mir hierher gestellt wird. Es weicht jedoch dadurch ab, daß die beiden schwarzen Punkte des Thorax nahe des Kragens fehlen, obwohl die Beschuppung an dieser Stelle des Thorax tadellos ist. Die übrige Thoraxbeschuppung fehlt weitgehend. Der Fleck dicht an der Basis auf der Subcostalen fehlt ebenfalls, doch ist hier die Beschuppung des Stückes mangelhaft. Da alle sonstigen Angaben sehr gut stimmen, dürfte das Stück tatsächlich zu *niveella* gehören. Die Art war bisher nur in einem Stück bekannt gewesen. CARADJA erwähnt nichts über die Fühlerbewimperung. Ich bemerke daher, daß sie sehr kurz ist, nur $\frac{1}{3}$.
Genitalapparat des ♂ (Abb. 5) stark an *bipunctella* F. Erinnernd. Uncus aber stark gewölbt, abgerundet, Saum der Valven zwischen den beiden Zipfeln ganz gerade. GU 3181
Ethmia wursteri sp. n. (Taf. IV a)
Spw. 22-26 mm. Vfgl. überwiegend grau, Innenrand weißlich. 1. schwarzer Punkt in der Falte bei 1/5, ein weiterer bei 1/2, ein Zellschlußpunkt und 4-5 Saumpunkte. Kopf und Thorax weißlich, letzterer mit 6 schwarzen Flecken. Hinterleib und Hinterflügel grau, Fühlerbewimperung des ♂ etwas über 1, Palpen grau-weißlich.
Die Art gehört in die unmittelbare Verwandtschaft von *amasina* Stgr. (Horae XV p. 291, 1880), ist aber etwas größer, hat eine geringere Zahl von Saumflecken, die Vfgl. sind nicht weiß und das 2. Palpenglied hat am Ende keine schwarze Ringelung. Übereinstimmend (wenigstens nach den Angaben STAUDINGERS zu schließen, *amasina* liegt mir in natura nicht vor) ist die lange Bewimperung der Fühler und die Stellung und die Anzahl der schwarzen Flecke von Flügel und Thorax.
Die Vfgl. sind nur im Bereich des Innenrandes bis zur Falte weißlich, das Weiß ist aber nicht rein wie bei *pustiella* Rö., sondern mattweiß mit einem Stich ins Graue. Es entsendet zum Zellschlußpunkt einen kleinen Finger, so daß dieser nach unten und außen hin in einer weißlichen Umgebung eingebettet ist. Oberhalb der Falte ist der ganze Flügel grau. Die 4-5 Saumflecke (bei *amasina* 8-11!) stehen zwischen den Aderenden und zwar zwischen *cu*₂ und *r*₅. Fransen grau-weißlich. Hfgl. grau, Fransen etwas heller.

Palpen anliegend beschuppt, grau-weißlich, Endglied etwas heller. — Beine grau-weißlich, Hüften und die Basis der Schenkel der beiden Hinterpaare nicht gelb wie bei **amasina**. Hinterleib einfarbig grau, seidig glänzend, mit einem ganz schwachen Stich ins Gelbliche. Bei **amasina** sind die beiden letzten Segmente lehmgelb. Unterseiten beider Flügelpaare grau, Hfgl. kaum heller. Fransen, Saum der Costa, besonders auf den Vfgl. etwas heller, aber nicht eigentlich contrastierend.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 4): Uncus breit aufsitzend, dann verschmälert und schließlich in eine schmale, abgerundete, kleine Zunge auslaufend, also nicht zweizipflig. Scaphium eine breite, aber schmale Platte, die im rechten Winkel zugespitzt ist. Gnathos in zwei breite, abgerundete Platten geteilt, die an den Rändern mit langen Borsten besetzt sind. Valvenende scharf zugespitzt. Nah der Basis der Valven ein fingerförmiges Gebilde, dessen Deutung zunächst unklar ist. Bei Ventralansicht der Valven geht es über die Breite des ganzen basalen Valventeiles hinweg. GU. 3180

Genitalapparat des ♀: Bursa mit Signum, das seitlich liegt und eine schmale Platte mit etwas gezackten Rändern darstellt. Bursahals im unmittelbaren Anschluß an die Bursa sehr dünn und kurz. Ostium bursae stark chitiniert und vorgestülpt. Innere Apophysen kurz, äußere fehlend. GU. 3179

Holotypus: 1 ♂ 17. II. 1953

Allotypus: 1 ♀ 29. XI. 1954

Paratypus: 1 ♀ 11. III. 1953

Ich widme die neue, schöne Art Herrn Direktor Professor Dr. h. c. WURSTER, Ludwigshafen, als Dank für verständnisvolle Förderung meiner wissenschaftlichen Bemühungen.

Colephora fuscoaenea Toll 2. u. 9. III. 1954, 26. II. 1955 (GU. 3188)

Metzneria sp. bei **carlinella** Stt. Eine Art dieses schwierigen Genus steht **carlinella** sehr nahe, ist möglicherweise nur eine Unterart der **carlinella**, möglicherweise aber auch eine bona species. Die Untersuchung der ♂ Genitalmorphologie konnte noch kein eindeutiges Bild geben.

Hapsifera luridella Z. Siir bei Hebron 17. VII. 1953

Episcardia lardatella Sed. Deir Alla 8. VIII. 1953

Abschließend sei noch eine Richtigstellung zu meiner in dieser Zeitschrift Bd. XIV Heft 2 p. 119—129 erschienenen Arbeit über „Irakische Kleinschmetterlinge“ mitgeteilt. Dort wurde auf p. 122 **Irakia pallens**, eine quadri-fine Phycitine, von mir beschrieben und deren Genitalarmatur abgebildet. Wir mir inzwischen von Herrn Ed. MARTIN, London (British Museum), mitgeteilt wurde, ist diese Art identisch mit **Dattinia simplicialis** Rthsch. (Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. XXVIII p. 177, 1921). Es ist unbegreiflich, wie ROTH-SCHILD eine Phycitine als **Dattinia**-Art hat beschreiben können! Der nunmehr gültige Artname hat also zu lauten: **Irakia simplicialis** Rthsch. (= **pallens** Ams.).

Erklärungen zu Tafel IV.

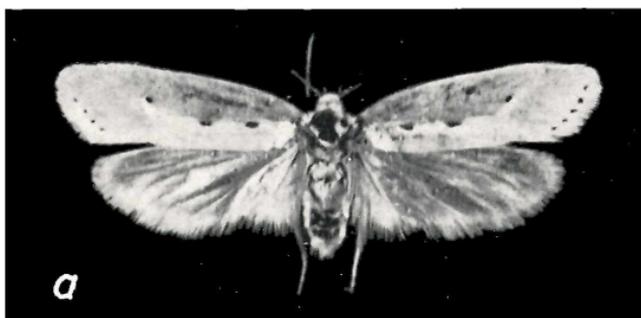
a: *Ethmia wursteri* Ams. Allo-Typus ♀

b: *Lamoria jordanis* Rag. ♂

c: *Dattinia theopoldi* Ams. Monotypus ♂

d: *Anactenia daganialis* Ams. Monotypus ♂

Tafel IV
(Amsel, Kleinschmetterlinge)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Amsel Hans-Georg

Artikel/Article: [Kleinschmetterlinge vom mittleren Jordantal 56-62](#)